



Zahl: GS-0001-0568-2020

PROTOKOLL

über die 6. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am 13. Juli 2021 um 20.00 Uhr**
im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Seftone Schmid

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Herbert Greber	Bürgerliste	
Alfons Greber	Bürgerliste	
Reinhard Bischof	Bürgerliste	
Dr. Klaus Nigsch	Bürgerliste	
Manuel Dragaschnig	Bürgerliste	
Christine Dragaschnig	Bürgerliste	
Tobias Meusburger	Bürgerliste	
Sebastian Greber	Bürgerliste	
Jonas Schneider	Bürgerliste	
Susanne Metzler	Bürgerliste	
Lukas Feurstein	Bürgerliste	
Markus Flatz	Liste Zukunft (entschuldigt)	Marga Knauseder
Peter Fetz	Liste Zukunft	
Maria Elisabeth Sejkora	Liste Zukunft (entschuldigt)	Konrad Berchtold
Gerhard Sutterlüty	Liste Zukunft	
Sabrina Lang	Unabhängige Liste	
Edwin Berchtold	Unabhängige Liste (entschuldigt)	Heinrich Olsen

Sitzungsende: 22.30 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Seftone Schmid eröffnet um 20.00 Uhr die 6. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Einladung zur 6. Sitzung mit der Tagesordnung, den Berichten und dem Entwurf des Protokolls der 5. Gemeindevertretungssitzung vom 1. Juni 2021 am 6. Juli 2021 per email zugesandt, an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht wurden.

Entschuldigt haben sich Markus Flatz, Marlis Sejkora und Grete Schultz (alle Liste Zukunft) und Edwin Berchtold (Unabhängige Liste Schwarzenberg), als Ersatzmitglieder wurden Marga Knauseder und Konrad Berchtold (beide Liste Zukunft) und Heinrich Olsen (Unabhängige Liste Schwarzenberg) geladen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Seftone Schmid als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er stellt den Antrag, Gemeindeärztin Dr. Margarete Lang-Tschirf als Auskunftsperson zum Tagesordnungspunkt 3 zuzulassen.

Der Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung bekannt:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Resolution Einarztgemeinde – Dr. Margarete Lang-Tschirf mit anschließender Beschlussfassung
4. Genehmigung Protokoll der 5. Gemeindevertretungssitzung vom 1. Juni 2021
5. Beschlussfassung Beitritt der Gemeinde Sulzberg in die Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald
6. Beschlussfassung Tarife MIKI und Kindergarten für 2021/22
7. Beschlussfassung Teilumwidmung GST. 1711/1 und 1711/4 (Peter Berchtold)
8. Beschlussfassung Teilumwidmung GST. 10045/1 bzw. 10045/2 (Lothar bzw. Edwin Düringer)
9. Beschlussfassung Teilumwidmung GST. 10214/2 (Julia Häusler)
10. Neuerliche Beschlussfassung Eröffnung 2-stufiges Anhörungsverfahren Teilumwidmung GST. 2179 nach UEP Verfahren (Lukas Feurstein)
11. Beschlussfassung Eröffnung 2-stufiges Anhörungsverfahren Umwidmung GST. 10630, Teilumwidmung GST. 8081 und GST. 10631 (im Weiler Guggelstein)
12. Berichte
13. Allfälliges

Nicht Öffentliche Sitzung

14. Beschlussfassung Ankauf Teil des Grundstückes GST. 10192/1 durch die Gemeinde Schwarzenberg (vertraulich)

3. Resolution Einarztgemeinde – Dr. Margarete Lang-Tschirf – mit anschließender Beschlussfassung

Bürgermeister Seftone Schmid begrüßt Dr. Margarete Lang-Tschirf und übergibt ihr das Wort.

Dr. Margarete Lang-Tschirf berichtet, dass sie sich für den Ausbau der Hausapotheke einsetzt, für die Teilnahme an der Petition angemeldet und Unterschriften gesammelt hat. Einer der Hauptgründe für die Beantragung einer Hausapotheke ist, dass Patienten, die zu ihr in die Praxis kommen, weiterhin für jedes Medikament in die nächste Apotheke fahren müssen. Besonders beim Nachtdienst ist es beschwerlich, wenn Patienten noch spät am Abend vorbeikommen und Medikamente benötigen. Dann kann sie z. Bsp. keine Schmerzmittel direkt ausgeben, sondern der Patient muss auch in der Nacht zur Apotheke fahren. Dort kann es sein, dass der Apotheker / die Apothekerin bereits zu Hause ist und somit der Kranke längere Zeit warten muss, bis er endlich seine Medikamente bekommt. Besonders betroffen davon sind vor allem ältere Menschen und Kinder, welche die Medikamente sofort benötigen würden. Als Beispiel führt sie an, dass Patienten von Alberschwende nach Schwarzenberg zum Not-/Nachtdienst fahren und dann in der Apotheke in Bezaun die Medikamente holen müssen. Diese Wege sind sehr weit.

In Vorarlberg gibt es keine gesetzliche Vereinbarung bzw. Möglichkeit, dass Notdienstärzte Medikamente herausgeben dürfen. Es gilt hier auch nach wie vor die Radiusbegrenzung zum nächsten Apothekenstandort. Die Zusammenarbeit mit den Apotheken im Bregenzerwald ist zwar sehr gut, dennoch ist es von Rechts wegen nicht erlaubt, dass eine Ärztin/ein Arzt ohne Hausapotheke Medikamente ausgibt. Insgesamt betrifft diese Ordnung in Vorarlberg noch die Gemeinden Kennelbach, Andelsbuch, Schwarzenberg und Göfis, deshalb wird es schwierig sein, für Vorarlberg eine Lösung zu finden.

In der anschließenden Diskussion werden die diversen Standpunkte, Ansichten und Meinungen zum Thema erörtert.

Heinrich Olsen merkt an, dass wenn die Resolution nicht unterfertigt werden sollte, sich dies zum Nachteil der Ärztin und der Patienten aus Schwarzenberg und Umgebung auswirken würde. Weiters bedankt er sich bei der Ärztin für ihr Wirken, die Sorge und Mühe um die Schwarzenberger Bürgerinnen und Bürger.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister und die Gemeindevertretung bei Dr. Margarete Lang-Tschirf für ihren Einsatz und ihr Engagement in Schwarzenberg.

Da es bei der „Resolution Einarztgemeinde“ vor allem um die Unterstützung von Dr. Margarete Lang-Tschirf in ihrem Bemühen um eine Hausapotheke zum Wohle der Schwarzenberger Bevölkerung geht und nicht um eine Gesetzesveränderung, soll abgestimmt werden, ob die Gemeindevertretung die Resolution unterschreiben soll oder nicht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Resolution der Einarztgemeinden ohne Medikamentenversorgung vor Ort zu unterschreiben und entsprechend weiterzuleiten. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird mit 17 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme zugestimmt.

4. Genehmigung Protokoll der 5. Gemeindevertretungssitzung vom 1. Juni 2021

Da keine Änderungswünsche vorliegen, beantragt der Bürgermeister die Genehmigung des Protokolls der 5. Gemeindevertretungssitzung vom 1. Juni 2021. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Beschlussfassung Beitritt der Gemeinde Sulzberg in die Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde Sulzberg der Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald beitreten möchte. Aus diesem Grund muss jede Mitgliedsgemeinde, wie es auch im Jänner 2021 für die Aufnahme von Schwarzenberg der Fall war, mittels Gemeindevertretungsbeschluss zustimmen. Sulzberg wird die 18. Mitgliedsgemeinde der Baurechtsverwaltung.

Auf die Anfrage, ob es Grenzen betreffend die Aufnahmekapazitäten gebe, teilt der Bürgermeister mit, dass dies derzeit nicht der Fall sei. Die Förderung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung wird nur noch für drei Jahre gewährt und danach erhöht sich der Mitgliedsbeitrag entsprechend. Deshalb ist es sicher vorteilhaft, wenn zahlreiche Bregenzerwald Gemeinden in der Verwaltungsgemeinschaft dabei sind, weil die Kosten aufgeteilt werden.

Da keine weiteren Fragen sind, stellt Bürgermeister Josef Anton Schmid den folgenden Antrag:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schwarzenberg als Mitgliedsgemeinde der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald stimmt der Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“ gemäß § 50 Abs. 1 lit a Z 10 Gemeindegesetz in der vorliegenden Form zu.“

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen (18 Ja Stimmen).

6. Beschlussfassung Tarife MIKI und Kindergarten 2021/22

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Tarife für die Kleinkinderbetreuung (MIKI) und den Kindergarten vom Amt der Vorarlberger Landesregierung vorgegeben sind. Diese Tarife müssen dennoch von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Er stellt den Antrag, die vorgegebenen MIKI (Kleinkinderbetreuung) und Kindergarten Tarife für das Jahr 2021/22 zu beschließen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen (18 Ja Stimmen).

7. Beschlussfassung Teilumwidmung des Flächenwidmungsplanes für die Grundstücke 1711/1 und 1711/4 (Peter Berchtold)

Der Bürgermeister informiert, dass das Auflageverfahren für die Teilumwidmung der Grundstücke 1711/1 und 1711/4, bei der 5. Gemeindevertretungssitzung am 1. Juni 2021,

beschlossen wurde. Die Kundmachung wurde vier Wochen auf der Homepage und an der Amtstafel veröffentlicht.

Folgende Stellungnahmen sind zeit- und fristgemäß eingelangt und werden vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht:

- vom Amt der VlbG. Landesregierung:
 - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
 - Abteilung Wasserwirtschaft
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb
- vom Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde Schwarzenberg

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass es etliche Gebäude in der Gemeinde Schwarzenberg gibt, die auf nicht gewidmeten Grundstücken erbaut wurden. Bedingt durch Neu-, Zu- oder Umbauten, Vermessungen oder ähnliches, wird dies sichtbar und kann bzw. sollte dann auch berichtigt werden. Es ist allerdings auch so, dass die Kartendarstellungen erst seit einigen Jahren genauer geworden sind. Peter Berchtold ist von sich aus an die Gemeinde herantreten, um die Flächenwidmungsberichtigung durchführen zu lassen.

Da keine weiteren Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 1711/1 von BW (Baufläche Wohngebiet) in FF (Freifläche Freihaltegebiet) im Ausmaß von 32,9 m² und Teilumwidmung des Grundstücks 1711/4 von FF (Freifläche Freihaltegebiet) in BW^{FF} (Bauwohngebiet mit Folgewidmung Freifläche Freihaltegebiet) im Ausmaß von 257,7 m².

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Als Stimmzähler werden Reinhard Bischof und Manuel Dragaschnig gewählt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

8. Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. 10045/2 (Edwin und Evelyn Düringer)

Der Bürgermeister informiert, dass das Auflageverfahren für die Teilumwidmung des Grundstückes 10045/2, bei der 5. Gemeindevertretungssitzung am 1. Juni 2021, beschlossen wurde. Die Kundmachung wurde vier Wochen auf der Homepage und an der Amtstafel veröffentlicht.

Folgende Stellungnahmen sind zeit- und fristgemäß eingelangt und werden vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht:

- vom Amt der VlbG. Landesregierung:
 - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
 - Abteilung Wasserwirtschaft
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb
- vom Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde Schwarzenberg

Da keine Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 10045/2 zur Errichtung eines Stadels mit Zufahrt von FF (Freifläche-Freihaltegebiet) in FS Stadel^{F-FF} (Freifläche Sondergebiet Stadel mit Folgewidmung Freifläche-Freihaltegebiet) im Ausmaß von 87 m² und von FF (Freifläche-Freihaltegebiet) in VS (Verkehrsfläche Straße) im Ausmaß von 152,8 m². Das Mindestmaß der baulichen Nutzung wird mit der Baunutzungszahl 40 festgelegt.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Als Stimmzähler werden wiederum Reinhard Bischof und Manuel Dragaschnig gewählt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

9. Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. 10214/2 (Julia Häusler)

Der Bürgermeister informiert, dass das Auflageverfahren für die Teilumwidmung des Grundstückes 10214/2, bei der 5. Gemeindevertretungssitzung am 1. Juni 2021, beschlossen wurde. Die Kundmachung wurde vier Wochen auf der Homepage und an der Amtstafel veröffentlicht.

Folgende Stellungnahmen sind zeit- und fristgemäß eingelangt und werden vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht:

- vom Amt der VlbG. Landesregierung:
 - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
 - Abteilung Wasserwirtschaft
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb
- vom Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde Schwarzenberg

Da keine Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 10214/2 von FL (Freifläche-Landwirtschaft) in BW^{F-FL} (Baufläche Wohngebiet mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft) im Ausmaß von 418,4 m². Das Mindestmaß der baulichen Nutzung wird mit der Baunutzungszahl 38 festgelegt.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Als Stimmzähler werden wiederum Reinhard Bischof und Manuel Dragaschnig gewählt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (18 Ja Stimmen).

10. Nochmalige Beschlussfassung Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 2179 (Lukas Feurstein, Heuberg)

Der Bürgermeister teilt mit, dass nach der Beschlussfassung über die Eröffnung eines Auflageverfahrens für die Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 2179 in der 3. Gemeindevertretungssitzung am 12. Jänner 2021 auch die öffentlichen Stellen im Amt der Vorarlberger Landesregierung um eine Stellungnahme gebeten wurden. Die Abteilung Raumplanung hat daraufhin die Einleitung eines UEP Verfahrens beantragt (Umwelterheblichkeitsprüfung). Dieses wurde in Auftrag gegeben.

Der Bürgermeister erklärt, dass wenn ein UEP Verfahren durchgeführt wird, erst danach das 2-stufige Auflageverfahren zu beschließen ist. Aus diesem Grunde muss nochmals über die Eröffnung eines 2-stufigen Auflageverfahrens abgestimmt werden.

Bürgermeister Seftone Schmid verliest das Ergebnis des UEP Verfahrens sowie die damit verbundenen Stellungnahmen (Naturschutzfachstelle, Raumplanung-Landschaftschutz-Baugestaltung, Wasserwirtschaft, Wildbach- und Lawinenverbauung, Abt. Landwirtschaft und ländlicher Raum). Weiters teilt der Bürgermeister mit, das im Auftrag der Abteilung Raumplanung und auf Grund des Ergebnisses des UEP Verfahrens eine ausführliche Stellungnahme des Entwicklers des REP (Räumlichen Entwicklungsplanes) Schwarzenberg, DI Georg Rauch, zur geplanten Umwidmung eingeholt werden sollte.

Die Stellungnahme von DI Georg Rauch ist sehr umfang- und aufschlussreich ausgefallen. Nachfolgend die wesentlichen Aussagen:

Beurteilung der geplanten Flächenwidmungsänderung unter Berücksichtigung der Grundsätze und Ziele des REP Schwarzenberg

Wahrnehmbare Siedlungsstruktur:

Geplant ist ein einfacher längsgestreckter Baukörper mit Satteldach quer zum Tal. Dieses Bauvorhaben ist gleich orientiert und in der Höhenentwicklung leicht gestaffelt wie die direkt angrenzenden Gebäude. Auch die Fassadengliederung und Materialwahl ist ähnlich wie die angrenzenden dominanten Bregenzerwälder Bauernhäuser. Dieses Bauvorhaben passt sich in die orts- und landschaftsbildliche intakte Umgebung sehr gut ein. Der dörfliche Charakter, die dörfliche Bregenzerwälder Siedlungsstruktur und das städtebaulich intakte Ortsbild bleibt mit diesem Bauvorhaben für den Weiler Heuberg erhalten.

Leitbild Siedlungs- / Weilerentwicklung:

Die Lage dieses Bauvorhabens liegt innerhalb des zukünftig großen zusammenhängenden Weilers Oberkaltberg–Heuberg–Buchstock, am zukünftigen Siedlungsrand. Der betroffene Grundstücksteil ist voll erschlossen. Es ist dies die beginnende Schließung der Baulücke zwischen den Gebäuden im Weiler Heuberg und den Gebäuden im Weiler Buchstock. Aus raumordnender Sicht ist diese beginnende Baulückenschließung am öffentlichen Weg sinnvoll.

Diese Bauflächenwidmung und Bebauung entspricht dem Leitbild Siedlungs- und Weilerentwicklung Oberkaltberg-Heuberg gemäß REP Schwarzenberg Entwurf.

Unverwechselbares Ortsbild erhalten:

Wie erwähnt besteht im Weiler Heuberg ein orts- und landschaftsbildlich erhaltenswertes Ensemble. Mit der geplanten Bebauung bleibt dieses Ensemble erhalten bzw. wird gestärkt. Das geplante Bauvorhaben passt sich sehr gut in die Umgebung hinsichtlich Kubatur, Form und Materialwahl ein in der es in Erscheinung tritt. Das Ensemble und der dörfliche Charakter bleibt mit diesem Bauvorhaben erhalten.

Siedlungsränder erhalten:

- Die beantragte Umwidmungsfläche liegt am Rande des festgelegten Siedlungsrandes innerhalb des festgelegten Siedlungsbereiches Heuberg-Buchstock.*
- Mit dieser Widmung wird langfristig der bestehende Weiler Heuberg mit dem Weiler Buchstock zusammenwachsen. Dies ist ein allgemein öffentliches Interesse gemäß dem Leitbild Siedlungs- und Weilerentwicklung Oberkaltberg-Heuberg.*
- Zusammengefasst bedeutet dies, dass diese Bauflächenwidmung den im REP Schwarzenberg festgelegten Zielen zu den Siedlungsrändern entspricht.*

Bau-/Verdichtungszone 3 – Weiler Oberkaltberg, Buchstock, Heuberg, Beien und Stangenach:

- *Die geplante Bebauung nimmt Rücksicht hinsichtlich Größe Dachform und Materialwahl auf die umgebende Bebauung. Dieses Bauvorhaben hat eine ähnliche Größe wie die angrenzenden und umliegenden Bauernhäuser im Weiler Heuberg. Wie erwähnt nimmt dieses Bauvorhaben auch Rücksicht auf Gebäudehöhenentwicklung entlang der öffentlichen Straße. Auch die geplante Geschobzahl und Firstrichtung ist gleich wie die bestehende umliegende Bestandsstruktur. Der sparsame Umgang mit Grund und Boden ist mit dieser kompakten Bebauung gewährleistet.*
- *Diese geplante Bebauung entspricht dem Ziel REP Schwarzenberg – Weiler der Bau-/Verdichtungszone 3 maßvoll und differenziert zu verdichten.*

Zusammenfassung:

Die vorgesehene Bauflächenwidmung im Weilers Heuberg - Oberkaltberg entspricht allen oben angeführten Zielen gemäß REP Schwarzenberg 2021 05 (Entwurf 25.05.2021). Die Bauflächenwidmung stärkt/erhält den Siedlungscharakter. Die Zersiedlung wird vermieden. Die offene zusammenhängende offene Kulturlandschaft bleibt um diesen betroffenen Weiler erhalten.

Die Widmungsänderung ist aus raumplanungsfachlicher Sicht und unter Berücksichtigung der allgemeinen Raumplanungsziele gemäß RPG zu befürworten.

(DI Georg Rauch, Schlins, 5. 7. 2021)

Conny Berchtold teilt mit, dass er in der letzten Regierungsperiode bei der Entwicklung des REP dabei war und so wie es scheint eine Veränderung bzw. Weiterentwicklung stattgefunden haben muss. Er fragt nach, ob dieser Zusammenschluss der Weiler Oberkaltberg, Buchstock, Heuberg und Beien als neues Ziel ausgearbeitet wurde?

Bürgermeister Seftone Schmid informiert, dass bei der Amtsübernahme festgestellt wurde, dass die letzten Unterlagen das REP betreffend aus dem Jahre 2019 stammten und bei der Entwicklung DI Georg Rauch schon immer involviert war. Mit einer neuen Gemeindevertretung kommen neue Leute und kommen auch Änderungen zustande. Die durchgeführten Änderungen in diesem Bereich wurden gemeinsam mit der Raumplanungsabteilung (DI Lorenz, Schmid, MAS Catherine Sark) entwickelt und ausgeführt, auch im Hinblick auf die bestehenden Weiler Moos und Wies.

Marga Knauseder, die ebenfalls in der letzten Regierungsperiode bei der Erstentwicklung des REP mitgearbeitet hat, fragt nach, ob es nicht mehr gelte, die Weiler nicht zusammen wachsen zu lassen und ob die Verdichtung für alle Weiler oder nur für diesen speziellen gelte?

Der Bürgermeister erklärt, dass es nicht das Ziel sei, Weiler zusammenwachsen zu lassen, aber teilweise Verdichtungen stattfinden müssen, um auch Möglichkeiten von Neubauten für die Zukunft zu bieten. DI Georg Rauch und die Abteilung Raumplanung sind bei der Weiterentwicklung des REP stets eingebunden und stehen beratend zur Seite.

Auf Anfrage von Konrad Berchtold, ob eine Gemeindestraße in diesem Bereich geplant sei und ein Ausbau auf Grund des geplanten Neubaus erfolgen werde, teilt der Bürgermeister mit, dass genau wie in anderen Bereichen (z. Bsp. Berghalde oder Beien), eine Güterweggenossenschaft bestehe und mit dem Obmann bereits Gespräche geführt wurden. Es wird keine Gemeindestraße geben, die Straße ist gut erhalten und befestigt. Zudem erhalten Güterweggenossenschaften entsprechende Förderungen und wer neu dazu kommt, muss Anteile kaufen.

Auf Grund von Befangenheit verlässt Gemeindevertreter Lukas Feurstein nun den Sitzungssaal.

Auf die Anfrage, wann es ein UEP Verfahren benötigt, teilt der Bürgermeister mit, dass UEP Verfahren dann beantragt werden müssen, wenn zum Beispiel die Lage exponiert ist, Inselwidmungen anstehen, Betriebe oder ähnliches angesiedelt werden sollen. Die Entscheidung über die Beantragung eines UEP Verfahrens wird von Seiten des Landes gestellt.

Da die Stellungnahme für das UEP Verfahren und diejenige von DI Georg Rauch sehr positiv im Sinne der geplanten Umwidmung ausgefallen sind, teilt der Bürgermeister auf Anfrage von Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty mit, dass sämtliche Stellungnahmen von der Umweltabteilung direkt eingeholt wurden.

Der Bürgermeister teilt noch mit, dass der Projektsicherungsvertrag und der Raumplanungsvertrag positiv ausfallen müssen, da ansonsten keine Umwidmungsabstimmung beantragt wird. Die Verträge werden derzeit rechtlich geprüft. Der Bürgermeister weist zudem darauf hin, dass wenn Umwidmungen geplant sind, stets zuerst die Raumplanungsabteilung des Landes eingebunden wird, Bebauungspläne und eine Beschreibung der Höhenentwicklung vorliegen müssen. Er weist noch darauf hin, dass es in der Umgebung der geplanten Umwidmung bereits einen nicht bebauten aber als Bauwohngebiet gewidmeten Grund gibt.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, das 2-stufige Auflageverfahren für die Teilumwidmung des Grundstückes GSt. 2179 von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW^{F-FL} (Baufläche Wohngebiet mit Folgewidmung) durchzuführen. Die Gesamtfläche des Grundstückes beträgt 9028 m², die Teilumwidmung hat ein Ausmaß von 670 m². Das Mindestmaß der baulichen Nutzung wird mit der Baunutzungszahl 7 festgelegt (diese Zahl kommt auf Grund der Gesamtgrundstücksgröße zustande, es gibt keine Grundteilung).

Voraussetzung für eine endgültige Beschlussfassung zur Teilumwidmung sind der Projektsicherungsvertrag und der Raumplanungsvertrag.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler werden wiederum Reinhard Bischof und Manuel Dragaschnig gewählt.

Dem Antrag wird mit 12 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen zugestimmt (1 Stimmenthaltung auf Grund von Befangenheit).

11. Beschlussfassung Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Umwidmungen GSt. 8081, 10630 und 10631 (im Weiler Guggelstein)

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass im Zuge eines Umwidmungsantrages von Beate und Markus Willam wegen der Ansiedelung eines Sandstrahlbetriebes im Weiler Guggelstein, gemeinsam mit der Abteilung Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung eine Begutachtung / Besichtigung vor Ort durchgeführt wurde. Dabei hat die Abteilung Raumplanung empfohlen, eine einmalige Widmung für die dargestellten Grundstücke durchzuführen, und zwar von Bauwohngebiet, Sonderflächenwidmung in Baumischgebiet. Es wird danach keine Umwidmungen mehr in diesem Bereich geben und die Widmungsgrenze wird genau festgehalten gemäß dem Umwidmungsplan.

Elektro Peter GmbH, Dorn 136, 6867 Schwarzenberg, GF Elmar Josef Peter (18. Juni 2021)

- Standortverlegungen / weitere Betriebsstätten:
Anna Klaudia Strolz, Wies 100, 6867 Schwarzenberg, Handelsgewerbe und Handelsagentengewerbe (1. Juli 2021)
- Mario Tengg, Hof 997a, 6867 Schwarzenberg, Aufbringen einer flüssigen Kunstharzschicht unter Einbringung von Farbplättchen aus Kunststoff (Chipsbelag) und von Ziersplitt (Steinteppich), unter Ausschluss der den Bodenlegern, Malern, Anstreichern oder Lackierern vorbehaltenen Tätigkeiten (7. Juni 2021)

b) Berichte und Beschlüsse aus den Sitzungen des Gemeindevorstands

- Ankauf neuer Jugendbus
Da der Jugendbus in „die Jahre“ gekommen ist, war es notwendig, ein neues Fahrzeug zu erwerben. Es sind zwei Angebote innerhalb der Ausschreibungszeit eingelangt (Firma Kurt Mathis, Firma GEMO). Nach eingehender Prüfung erhielt die Firma GEMO den Zuschlag für einen VW T6 Kombi LR TDI 4 Motion, da dieses Fahrzeug eine geringere Kilometerleistung und bessere Ausstattung aufweisen kann.
- Sanierung AK Saal
Peter Herbert erhielt den Auftrag, die Sanierung des Daches beim AK-Saal auszuführen. Geplant ist weiters auch die Sanierung des Daches der Volksschule.
- Nutzung des kleinen Dorfsaals für Sitzungen und Versammlungen
Die Nutzung des kleinen Dorfsaals für Versammlungen soll ermöglicht werden. Es wird ein Unkostenbeitrag von € 100,-- verrechnet. Dies gilt für Schwarzenberger Genossenschaften, Alpen, Vorsätze, etc.
- AK-Saalbewirtschaftung
Alexander Feurstein hat das Catering im Saal am 14. Juni 2021 mittels email ohne Ankündigung oder Kontaktaufnahme aufgekündigt. Dies wurde vom Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen.
- Neuer Teilzeitmitarbeiter für Saaltechnik
Für die technischen und elektrischen Belange im AK Saal und kleinen Dorfsaal konnte mit Emilian Feurstein ein technisch versierter Mitarbeiter gefunden werden, der geringfügig angestellt wurde.

c) Baurechtsverwaltung

Durch den Bürgermeister genehmigte Baubescheide im Wege der Baurechtsverwaltung:

- Monika und Wolfgang Holzer: Neubau Einfamilienhaus auf dem Grundstück 10645/2
- Dr. Marja und Alex Tellez Sanz: Neubau Einfamilienhaus GSt. 8842/2
- Mathias und Andreas Greber, Moos: Errichtung einer Hackschnitzelheizung mit Bunker und Lager
- Andreas Greber, Moos 965: Verwendungsänderung Schweinestall

d) Bericht Angelika Kauffmann Museum - Konzept Frühjahrsausstellungen der Gemeinde

Museumsleiterin Marina Stiehle und Historikerin Annelies Nigsch sind an den Bürgermeister und den Tourismus- und Kulturausschuss (vertreten durch Peter Fetz) herangetreten, um ein zukünftiges und längerfristiges Konzept für Frühjahrsausstellungen im Museum, im modernen Ausstellungsraum, zu präsentieren.

Der AK-Förderverein finanziert die große Angelika Kauffmann Sommerausstellung (jährlich ca. 60.000 Euro) und die Gemeinde ist für das restliche Jahr zuständig (Budget ca. Euro 5.000,-). Ein langfristiges Konzept erscheint notwendig, um den vermehrten Anfragen mit einer klaren Positionierung entgegen zu kommen. Unter Berücksichtigung der budgetären und wirtschaftlichen Möglichkeiten sieht das Konzept vor, den in Bezug auf Klimatisierung, Sicherheit und Präsentation bestens ausgestatteten Ausstellungsraum im Frühjahr, im März und April, zu nutzen (von November bis Februar bleibt das Museum geschlossen, klimatisch schwer regelbar und kaum Besuchernachfrage).

Der Ausstellungsraum soll für regionale aufstrebende zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler (bildende Kunst, Installationen, ...) zur Verfügung stehen. In Gesprächen mit dem Kulturbüro der Regio Bregenzerwald fehlt diese Möglichkeit der Präsentation im Bregenzerwald und unser Raum wäre ideal dafür. Im Museum kann somit verstärkt ein Kunstraum beworben werden, der mit dem historischen Teil des Hauses, dem klassischen Heimatmuseum und der Architektur harmoniert. Mit einem solchen Konzept kann neues Publikum gewonnen werden. Aufarbeitungen von historischen Themen könnten trotzdem weiterhin im Teil des Heimatmuseums integriert werden.

e) Restaurierung der alten Linde

Die Sommerlinde im Schwarzenberger Zentrum befindet sich direkt an der Hauptstraße Richtung Bödele. Die historische Mauer des ursprünglichen Weges ist heute noch direkt bei der Linde zu sehen.

Der mehrere hundert Jahre alte Baum gilt als Naturdenkmal und wurde im Juni von professionellen Baumpflegerinnen begutachtet. Sie konnten die notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung und Sicherung dieses wertvollen Kulturgutes setzen.

f) Bericht zur Mitglieder Versammlung der Wälder Versicherung (GV Gerhard Sutterlüty)

„Alle Versicherungsnehmer der Wälder Versicherung sind auch Mitglieder der Wälder Versicherung. Untere diese Mitglieder fallen auch die 24 Bregenzerwälder Gemeinden. Die Versicherung besteht seit mittlerweile 222 Jahren und hat am Standort in Andelsbuch 24 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Hier informiert GF Mennel, dass neue Mitarbeiter jederzeit willkommen sind.

Von den 35 Versicherungsvereinen die es in Österreich gibt, ist die Wälder Versicherung der Größte.

*Seit 01.07.2020 ist Mag. Udo Sutterlüty Vorstandsvorsitzender und Ing. Christoph Freuis zweiter Vorstand der Wälder Versicherung.
Christoph Mennel ist seit 2009 als Geschäftsführer tätig.*

Neben einer Beteiligung bei der Comit Versicherungsmakler GmbH in Dornbirn gibt es neu auch eine Beteiligung bei der Vereint VAG Assekuradeur GmbH mit dem Firmensitz in Andelsbuch.

*Die Vortragenden bei der Generalversammlung berichten von einem Prämienvolumen von 4,99 Mio €; ca 6.800 Kunden mit über 7.400 Verträgen.
Auch im Jahr 2020 waren die Schadensleistungen recht hoch; hier hpts. in den Sparten Feuer, Sturm und Haftpflicht.*

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Rechnungsprüfer loben die umsichtige Geschäftsführung, den hohen Eigenkapital Anteil und das positive Finanzergebnis.

Für die Zukunft steht das Projekt ‚d‘Wälder 2030‘ bereits in den Startlöchern.“

g) Bericht aus dem Personalbereich Gemeindeamt (Bürgermeister Seftone Schmid)
Jasmin Moosmann, Lehrling als Verwaltungsassistentin, hat den Schulabschluss der 3. Klasse Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg geschafft. Die Lehrabschlussprüfung findet am Mittwoch, 21. Juli 2021 statt – wir wünschen ihr dazu alles Gute!

Linda Dilsky aus Dornbirn ist diesen Sommer als Ferialpraktikantin im Tourismusbüro angestellt. Sie absolviert derzeit die HLT (Höhere Lehranstalt für Tourismus) in Bezau.

Neu im Team seit 1. Juli 2021 ist Conny Bechter aus Hittisau. Sie ist im Ausmaß von 60% für den Bürgerservice und das Tourismusbüro angestellt und hat sich in den ersten Tagen bereits sehr gut in das kleine Team des Gemeindeamtes eingefügt.

h) Bericht FC Schwarzenberg – Meisterfeier am 10. Juli 2021 (Bürgermeister Seftone Schmid)
Nach einer „hitzigen“ Saison ist der FC Schwarzenberg Meister der 2. Landesklasse geworden und steigt als Tabellenerster in die 1. Landesklasse auf. Dieser Erfolg wurde am 10. Juli 2021 gebührend gefeiert. Der FC hat sich sehr gefreut, dass der Bürgermeister und zahlreiche Gemeindevertreter/innen an den Feierlichkeiten teilgenommen haben.

13. Allfälliges

- Conny Berchtold erkundigt sich nach dem **Zeitplan des REP.**

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass der Entwurf derzeit zur Prüfung beim Amt der Vorarlberg Landesregierung aufliegt. Vor Veröffentlichung soll noch eine Vorstellung nur für die Gemeindevertretung stattfinden. Die Präsentation wird von DI Georg Rauch durchgeführt. Für die Bevölkerung wird die Vorstellung des REP im Angelika-Kauffmann-Saal stattfinden, geplant ist dies im Herbst. Es ist zu erwarten, dass sehr viele Stellungnahmen, Ergänzungen und Einwände aus der Bevölkerung einlangen werden. Jede Einreichung muss dokumentiert werden. Die Prüfung, was ins endgültige REP aufgenommen werden soll oder kann, erfolgt durch DI Georg Rauch und das Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Nach Einarbeitung und Genehmigung des Entwurfes durch das Land, muss ein Auflageverfahren durchgeführt werden.

Der Bürgermeister weist noch darauf hin, dass bei der Übernahme des REP durch die neu gewählte Gemeindevertretung schon sehr gute und durchdachte Entwürfe vorhanden waren. Es sind neue Ideen dazu gekommen. Er betont, dass der aktuelle Entwurf des REP durch die gute Zusammenarbeit im Gemeindevorstand und auch im Flächenwidmungsausschuss in der jetzigen Fassung zustande gekommen ist.

- Marga Knauseder nimmt Bezug auf die email der ehemaligen **Zukunftswerkstatt** an den Gemeindevorstand und den neuen **Zukunftsausschuss**. Sie erkundigt sich, wie das weitere Vorgehen sei, vor allem in Bezug auf die noch offenen Projekte wie „Zeitzeugen“.

Gemeindevorstand Alfons Greber (Obmann Zukunftsausschuss) teilt mit, dass der neue Zukunftsausschuss sich mit der Anfrage beschäftigt und nach der Sommerpause entsprechend informieren wird. Es sind bereits neue Projekte am Laufen und alles andere muss noch besprochen werden.

- Heinrich Olsen regt an, dass vor den **Sitzungen** möglichst viele relevante **Unterlagen** vorab übermittelt werden, damit man sich entsprechend und vor allem besser vorbereiten könne (wie z. Bsp. MIKI und Kindergartentarife, etc.).

Dies wird selbstverständlich zur Kenntnis genommen und nach Möglichkeit so durchgeführt.

- Peter Fetz berichtet über den geplanten **Um-, Zu- und Neubau des Hotel Hirschen**. Im Zuge dessen soll der kleine Fußweg vom Hirschen zu Franz Peter („Kirchenweg“) umgelegt werden. Peter Fetz hat im Vorfeld alle Nachbarn kontaktiert und über sein Bauvorhaben informiert. Alle sind mit der Wegumlegung einverstanden. Da der Hotelumbau sehr umfangreich wird, wäre es von Vorteil, wenn für die Durchführung eines Auflageverfahrens während der Sommerpause eine Beschlussfassung erfolgen könnte.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Covid-19-Sammelnovelle mit der Genehmigung für Umlaufbeschlüsse eigentlich mit 31. Juli 2021 auslaufen soll. Es wurde aber bereits ein Antrag für die am 14. Juli 2021 stattfindende Landtagssitzung gestellt, die Möglichkeit der Umlaufbeschlüsse bis zum 31. Dezember 2021 fortlaufen zu lassen.

Der Bürgermeister kann sich auch vorstellen, eine Gemeindevertretungssitzung im Sommer durchzuführen, falls dies Zustimmung von den Gemeindevertretungsmitgliedern findet.

Er stellt den informellen Antrag, **Umlaufbeschlüsse** weiter durchzuführen, wenn dies gesetzlich erlaubt wird.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der informelle Antrag wird einstimmig angenommen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, verabschiedet der Bürgermeister die Zuhörer und Zuhörerinnen, dankt fürs Kommen und Teilnehmen und schließt die öffentliche Sitzung.

Nachdem alle Zuhörer/innen den Saal verlassen haben, geht die Gemeindevertretungssitzung in den nicht öffentlichen Teil über. Dieser Tagesordnungspunkt ist deshalb nicht öffentlich und vertraulich, damit in aller Offenheit diskutiert und beraten werden kann.

14. Beschlussfassung Ankauf Teil des Grundstückes GSt. 10192/1 durch die Gemeinde Schwarzenberg (vertraulich)

Nach vertraulicher Information und Diskussion wird vom Bürgermeister der Antrag gestellt, einen Teil des Grundstücks Gst. 10192/1 unter Bedingungen zu erwerben.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Reinhard Bischof und Manuel Dragaschnig werden wiederum als Stimmzähler tätig. Der Antrag wird einstimmig angenommen (18 Ja Stimmen).

Es erfolgt noch der Hinweis auf die vertrauliche Behandlung und Verpflichtung der Verschwiegenheit aller Mandatäre.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, bedankt sich der Bürgermeister für die rege und aktive Teilnahme an der Sitzung. Er lädt die Gemeindevertreter/innen noch zu einem Getränk und kleinen Imbiss ein, da dies die letzte Sitzung vor der Sommerpause ist und bis jetzt – Corona bedingt – zu keiner Zeit ein gemütliches Zusammensein stattfinden konnte. Die Sitzung wird um 22.30 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Seftone Schmid
Vorsitzender



Annemarie Müller
Schriftführerin

